

younion_Vorarlberg, Rathausplatz 4/5, 6850 Dornbirn

6850 Dornbirn
Rathausplatz 4/5

T: 05572-25072-0
F: 05572-25072-20
M: kindergarten@younion.at

www.younion-vbg.at
www.younion.at

Dornbirn, 27.02.2017

Lehre im Gemeindedienst. Qualität entwickeln und sichern.

Zu einem „Tag für Lehrlinge und Ausbilder/innen“ lud die younion _ Vorarlberg nach St. Arbogast.

Auf dem Programm standen keine Vorträge von Expert/innen für die Lehrlingsausbildung im Gemeindedienst. Denn die Expert/innen für diese Fragen waren die Teilnehmer/innen selbst: Lehrlinge und Ausbilder/innen. Die younion schuf Raum für Austausch, Vernetzung und Beteiligung, um Bedürfnisse und Interessen zu erheben und Perspektiven zu formulieren: Wo steht die Lehrlingsausbildung in Vorarlbergs Gemeinden? Was läuft gut? Was weniger? Wie soll es zukünftig weiter gehen?



Lehrlinge und Ausbilder/innen berichteten über sehr unterschiedliche Erfahrungen. Während etwa in Dornbirn und Feldkirch die Lehrlingsausbildung seit Jahren einen hohen Stellenwert hat und verschiedenste Instrumente entwickelt wurden, um eine qualitativ hochwertige und erfolgreiche Ausbildung sicherzustellen, berichteten andere Lehrlinge, dass sie nur wenig vermittelt bekommen und stattdessen vorwiegend für „typische Lehrlingsarbeit“ wie Kopieren, Ablegen oder Listen abtippen eingeteilt werden. Und jeden morgen das unsichere Gefühl: „Was wird mich wohl heute erwarten?“



In einer lockeren Gesprächsrunde informierten Vertreter/innen von vier kooperierenden Organisationen von ihrer Arbeit, ihren Angeboten und ihren Erfahrungen: Christine Raggl, die Leiterin der Lehrlingsabteilung in der Arbeiterkammer, Barbara Marte



von der Gewerkschaftsjugend Vorarlberg, Oliver Christof, Gemeindeverband, und der Bundesvorsitzende der YOUNG-youunion, Nicolai Wolmuth.

Er betonte:

“Nur mit gemeinsamem Engagement und Zusammenhalt lässt sich etwas bewegen. Die wichtigste Grundlage, damit eine Gewerkschaft funktioniert, ist Solidarität. Wir junge Menschen müssen das vormachen.“

Zur Auflockerung gab es nach dem gemeinsamen Mittagessen einen Workshop im Bogenschießen. Anschließend wurden die Ergebnisse nochmals zusammen gefasst: Lehrlinge brauchen eine gute Einführung, die Möglichkeit eigenverantwortlich zu arbeiten, geregelte aber auch flexible Arbeitszeiten, einen klaren Ausbildungsplan, ehrliches und konstruktives Feedback, gute und respektvolle Kommunikation, Verständnis, Anerkennung und





Gleichberechtigung sowie gegen Ende der Ausbildung eine rechtzeitige Zu- oder Absage für eine Übernahme in den Gemeindedienst.



Ausbildner/innen brauchen neben einer entsprechenden persönlichen Eignung durch Eigenschaften wie Geduld, Verständnis, Kritikfähigkeit etc. vor allem ausreichend Zeit für ihre Ausbildungstätigkeit, Aus- und Weiterbildung, Möglichkeiten der Reflexion und ein unterstützendes Netzwerk. Vor allem aber müssen sie gute Vorbilder sein.

Als weitere Erfolgsfaktoren wurden neben einem guten Arbeitsklima, Spaß an der Arbeit, sinnvolle und vielfältige Aufgaben, das Fördern von Eigenständigkeit, Teambuildingaktivitäten sowie die Möglichkeit zu ergänzender interner und externer Weiterbildung genannt. Best-Practice-Modelle bauen auf die Rotation der Ausbildung durch mehrere Bereiche und Dienststellen, ein System von Paten und Patinnen als stabilen Anker, die Unterstützung vor der Lehrabschlussprüfung und auf Prämien für gute Leistungen.

Klar deponiert wurde auch, dass sich die Lehrlinge eine bessere Präsenz der Interessenvertretung, also der Personalvertretung und der Yunion wünschen und dass eine eigene Interessenvertretung der Lehrlinge fehlt. Was noch ist, kann ja und soll noch werden.



Oliver Christoph bot als Vertreter des Gemeindeverbands abschließend an, dass auf der Grundlage der Erfahrungen in Gemeinden mit langjähriger erfolgreicher Lehrlingsausbildung eine Empfehlung des Gemeindeverbands zur Qualitätssicherung in der Lehrlingsausbildung im Gemeindedienst ausgearbeitet wird. youunion, Lehrlinge und Ausbilder/innen lud er dabei zur Mitwirkung ein.

Alle Teilnehmer/innen waren sich einig, dass dieser von der Sektion Gemeindeverwaltung in der youunion Vorarlberg organisierte Tag kein singuläres Ereignis sein, sondern regelmäßig wiederholt werden soll.

Der Landesvorsitzende der youunion Vorarlberg, Wolfgang Stoppel in seinem Resümee: „Eine gute Lehrlingsausbildung ist ein wichtiger Qualitätsfaktor für den Gemeindedienst insgesamt. Es ist bedauerlich, dass Lehrlinge aus dem Gemeindeangestelltengesetz und dem Personalvertretungsgesetz weitestgehend ausgeschlossen sind.“

Mario Lechner, Vorsitzender der Sektion Gemeindeverwaltung ergänzte: „Lehrlinge müssen in der alltäglichen Praxis und in den Gesetzen als gleichwertige Kolleg/innen anerkannt werden. Vor allem sind – so wie für Lehrlinge in anderen Bereichen auch – Möglichkeiten für ihre eigenständige Interessenvertretung auf betrieblicher und überbetrieblicher Ebene zu schaffen.“

Die youunion Vorarlberg wird jedenfalls an dem Thema dran bleiben und zusammen mit dem Gemeindeverband, der YOUNG-youunion und anderen Partner/innen für eine Qualitätsentwicklung und -sicherung arbeiten.